



1925



1963

Wegmann
1925 – 1926
1935
1950 – 1952

Die 1882 gegründete Waggonfabrik Wegmann & Co., Kassel, Wolfhager Straße 77–79, nahm 1925 den Automobilbau (Marke „M.-W.“) auf. Man wollte damit den Auftragsrückgang im Eisenbahnwaggonbau ausgleichen.

Das Programm bestand aus zwei Typen, einem dreisitzigen Pkw (M.-W.-Kraftwagen, 4/25 PS) und dem M.-W.-Karren, einem Kleinlastwagen für 0,75 bis 1 t Nutzlast. Der Vertrieb erfolgte durch die Verkehrs- und Industriebedarf G.m.b.H., Berlin W 35.

Für den M.-W.-Karren wurde ein luftgekühlter oder ein wassergekühlter DKW-Zweitakt-Zweizylindermotor mit unterschiedlichen Leistungsdaten verwendet.

Der 30 km/h schnelle Karren konnte wahlweise mit Ballon-, Pneu- oder Luftkissenbereifung ausgerüstet werden. Hinter einer senkrecht angebrachten Lenksäule saß der Fahrer ungeschützt vor der Ladepritsche.

1935 stellte die Firma auf der Internationalen Automobil- und Motorradausstellung in Berlin einen fahrgestellosen Omnibus aus, der für die Stadt Göttingen bestimmt war. Er besaß ei-

nen selbsttragenden Wagenkasten nach der Bauart Dr. Josef Deiters (> Henschel, > Stille, > Wismar). Ausgerüstet war er mit einem Imbert-Holzgasgenerator und einem 120-PS-Henschel-Motor. Auf 100 km Wegstrecke verbrauchte das Fahrzeug 0,12 bis 0,15 t Holz. Das Eigengewicht lag bei 7,5 t. Zwischen 55 bis 60 Personen fanden in dem Bus Platz.

Einen Akku-Bus, der „unabhängig von Schiene, Oberleitung und Brennstoff“ war, präsentierte Wegmann & Co., Waggonfabrik und Fahrzeugbau, im Jahre 1951.

Gepeist wurde der Elektroantrieb dieses Busses (Fassungsvermögen: 56 Personen) von Afa-Batterien, die in einem zwillingsbereiften Hänger mit-

geführt wurden. Die übrige elektrische Ausrüstung stammte von der Motorenfabrik Hans > Still, Hamburg, und der Schaltbau G.m.b.H., München. Mit einer Batteriefüllung konnten 80 Kilometer gefahren werden, die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs betrug 35 km/h. Der Wegmann-Akku-Bus kam nicht über das Prototypendasein hinaus. Mehr Verbreitung fanden indes die Wegmann-Obusse (Fassungsvermögen: 90 Personen) und Wegmann-Leichtmetall-Omnibusanhänger, die Anfang der fünfziger Jahre hergestellt wurden. Die Firma Wegmann existiert heute noch und ist vor allem im Bereich der Wehrtechnik tätig.



Wegmann-Elektrobus 1951



Qualitäts-Kleinauto
Der M.-W.-Kraftwagen

Die Sonderklasse
der 3-Sitzer in höchster Qualität
sehr schnell / zuverlässig
betriebsbillig

M.-W.-Karren

die kleinen Lastwagen für 750 kg Nutzlast
30 km Geschwindigkeit, von Laien fahrbar
äußerst betriebsbillig.

Günstige Preise, günstige Zahlungsbedingungen

Hergestellt von:
Waggonfabrik Wegmann & Co., Cassel

Vertrieb:
Verkehrs- u. Industriebedarf G. m. b. H., Berlin W 35, Potsdamer Str. 113, Haus 3 pt.

Telephon: Kurfürst 9497 und Lützow 7059

Automobil-Ausstellung vom 26. November bis 6. Dezember 1925: **Stand 59, Alte Halle.** Telephon: Westend 5868



Wegmann-Reklame 1925